

Erfahrungsbericht - Studium

Die folgenden Seiten beschreiben wie ich mich auf mein Auslandssemester vorbereitet habe, wie dieses grob ablief und warum ein Auslandssemester eine super Erfahrung ist, auch wenn man sich da am Anfang vielleicht gar nicht so sicher ist.

1. Vorbereitung

Die Idee ins Auslandssemester zu gehen stammte ursprünglich von drei meiner Kommilitonen, denen ich mich letztendlich einfach anschloss. Wir wollten zusammen in das Abenteuer starten, weil wir uns das insgesamt einfacher vorstellten. So setzten wir uns zusammen und überlegten gemeinsam, mit Hilfe der Website international.h-da.de welche Partnerhochschule für uns in Frage käme.

1.1 Auswahl der Hochschule (inklusive Bewerbung)

Für unsere Gruppe stand fest: Der Ort an dem wir unser Auslandssemester absolvieren wollen sollte englischsprachig sein. Zusätzlich wollte ich persönlich nicht zu weit weg, da ich mich dann sicherer fühlen würde, falls es mir doch so gar nicht gefallen sollte. Zusätzlich ist das europäische Ausland in Punkto Reisekosten, Visum, Versicherung und finanzieller Unterstützung der Hochschule günstiger. Wir entschieden uns gemeinsam für den Bereich UK/Schottland/Irland.

Wir vereinbarten ein frühes Treffen mit dem International Office um eine Partnerhochschule auszuwählen. England fiel wegen einiger Komplikationen in der Vergangenheit raus. Aufgrund unseres Studienganges Informationswissenschaft entschieden wir uns am Ende für die UCD in Dublin, Irland. Wir bewarben uns recht früh, ein Jahr vorher, in unserem Fachbereich. Da wir zu viert gehen wollten und es offiziell pro Semester nur einen sicheren Platz pro Studiengang gibt folgte ein langes Warten auf die Rückmeldung aus Dublin. Wir bewarben uns ohne vorläufige Rückmeldung online an der UCD für unser Auslandssemester. Letztendlich bekamen wir alle vier eine Zusage aus Irland.

1.2 Wohnungssuche

Dublin ist in Sachen Wohnungssuche sehr kurzfristig veranlagt. Meist findet man online Angebote ab ‚jetzt‘. Über rent.ie hat sich leider nie jemand zurück gemeldet. Die Onlinesuche gestaltete sich sehr schwierig. Zusätzlich sollte man niemals einer Unterkunft zusagen, wenn man Geld hinterlegen soll! Dies ist oft nur Abzocke. Wir sind zwei Wochen vor Semesterstart nach Dublin gereist und haben dort zunächst in einem AirBnB gewohnt, um die Möglichkeit zu haben vor Ort nach Unterkünften zu suchen. Dies gestaltete sich dennoch recht schwierig, da die Studentenunterkünfte am Campus/Wohnungen im Allgemeinen sehr begrenzt sind und die Miete in Dublin generell recht hoch ist. Zusätzlich ist es üblich sich mit zwei oder drei Leuten ein Zimmer zu teilen. Da muss man sich als Deutscher erst mal dran gewöhnen. Meine Kommilitonin und ich hatten viel Glück und konnten am Ende dauerhaft in unserem AirBnB bleiben. Dies war zwar recht weit weg vom Campus, wir haben uns jedoch lieber wohl gefühlt als für teuer nah am Campus zu leben.

1.3 Versicherung

Da Irland zu Europa gehört ist man eigentlich auch weiterhin über seine deutsche Krankenversicherung geschützt. Ich habe jedoch zusätzlich eine Auslandsversicherung abgeschlossen, welche zusätzlich eine Zahnzusatzversicherung und meine Brille, sowie einen Rücktransport im

Notfall abdeckte. Ich bin zwar gesund zurückgekommen, würde es aber dennoch jedem empfehlen nicht „unversichert“ über längere Zeit ins Ausland zu gehen.

1.4 Sonstiges

Hier noch ein paar weitere Punkte, die in der Vorbereitung beachtet werden sollten, an die man eventuell nicht so denkt, die mir aber sehr geholfen haben.

1.4.1 Learning Agreement

Das Learning Agreement ist ein Muss für Erasmus vor Antritt des Auslandssemesters. Hier werden die Kurse die im Ausland belegt werden eingetragen und zusätzlich die Kurse, für die die absolvierten CREDITS angerechnet werden soll. Das Agreement muss von der Koordination für das Auslandssemester, sowie von einem selbst und dem International Office unterschrieben werden. Dies soll die Anrechnung der im Ausland absolvierten Kurse sichern. Nicht wundern, wenn die ausgesuchten Kurse allerdings am Ende doch nicht angeboten werden und man das Agreement noch einmal nachbessern muss.

1.4.2 Bafög

Um mir das Ausland finanziell möglich zu machen, habe ich mich auf Auslands-Bafög beworben. Im Endeffekt ist der Prozess der Selbe, allerdings ist der Höchstsatz etwas höher und somit haben auch diejenigen, die in Deutschland kein Bafög bekommen die Chance auf eine finanzielle Unterstützung. Ans Bafög sollte man allerdings früh genug denken, auch wenn man Unterlagen nachreichen muss, damit die erste Rate pünktlich kommt. Gerade für Dublin war es jeden Cent wert.

1.4.3 Banking

Die meisten von uns benutzen mittlerweile Online-Banking. Ich persönlich habe mir ein Konto bei der comdirect zugelegt, da man mit deren Girokarte in ganz Europa Geld abheben kann, ohne Gebühren zu zahlen. Zusätzlich hatte ich somit eine kostenfreie Kreditkarte, die für das Ausland sehr nützlich war!

1.4.4 Social Media

Bei dem Erasmustreffen der Hochschule haben wir einige Studenten kennengelernt, die auch von der h_da aus nach Dublin gereist sind. Wir haben uns direkt eine gemeinsame WhatsApp-Gruppe erstellt, um uns über Sachen wie die Wohnungssuche etc. austauschen zu können. Das war sehr hilfreich! Es war auch in Dublin sehr nützlich immer mal einen Ansprechpartner zu haben und natürlich haben wir uns vor Ort auch des Öfteren getroffen.

Auch gibt es häufig auf Facebook schon Seiten von den Partnerhochschulen/Städten usw. für ausländisch Studierende. Ich habe damals einfach Erasmus Dublin, Germans in Dublin, Erasmus UCD, UCD international etc. eingegeben und einige hilfreiche Gruppen gefunden.

1.4.5 Packliste

Wichtig ist auch sich Gedanken über die Gegenstände zu machen, die man mitnehmen möchte. Wie ist das Klima? Brauche ich einen Adapter für die Steckdose? Reicht mein Personalausweis?

2. Formalitäten vor Ort

2.1 Telefon-/ Internetanschluss

Durch das mittlerweile allgemeine Roaming innerhalb der EU kann man eigentlich seinen eigenen Tarif einfach weiter benutzen. Ich habe mir allerdings eine irländische Prepaid-Karte fürs Handy gekauft, da ich dann weniger bezahlen musste. Allerdings gibt es in Dublin fast überall WLAN: Im Bus, in den Malls, in Cafés, an der Uni usw. Unsere Unterkunft hatte auch schon einen Internetanschluss, um den wir uns dann nicht weiter kümmern mussten.

2.2 Bank-/ Kontoeröffnung

Ich persönlich habe mein deutsches Konto mit Kredit- und Girokarte genutzt. Es gibt aber in Dublin auch extra für Studenten Angebote zur Kontoeröffnung, die in der Ersti-Woche auch auf dem Campus durch Vertreter präsent vorgestellt werden.

2.3 Sonstiges

2.3.1 Organisation Uni

Auch die Hochschule zu Hause und das Bafög-Amt wollen einige organisatorische Sachen haben. Das Learning Agreement muss aktualisiert werden und die Confirmation of Arrival muss unterschrieben werden. Das sollte nicht vergessen gehen!

3. Studium

3.1 Einschreibung an der Gasthochschule

Die Einschreibung an der UCD passiert in den ersten zwei Semesterwochen über das Onlineportal der Uni. Man kann sich in jegliche Kurse einschreiben, solange die sich im Stundenplan nicht überschneiden. Am Ende bekommt man einen Kalender mit Stundenplan, inklusive Räumen. Da die UCD mit Google-Mail arbeitet, kann man sich den Stundenplan auch in seine Google-Kalender eintragen lassen. Bei Abänderungen der Kurse nach den ersten zwei Wochen muss das International Office hinzugezogen werden. Dieses ist zur Beratung meist geöffnet und befindet sich in der Global Lounge.

3.2 Vorlesungen

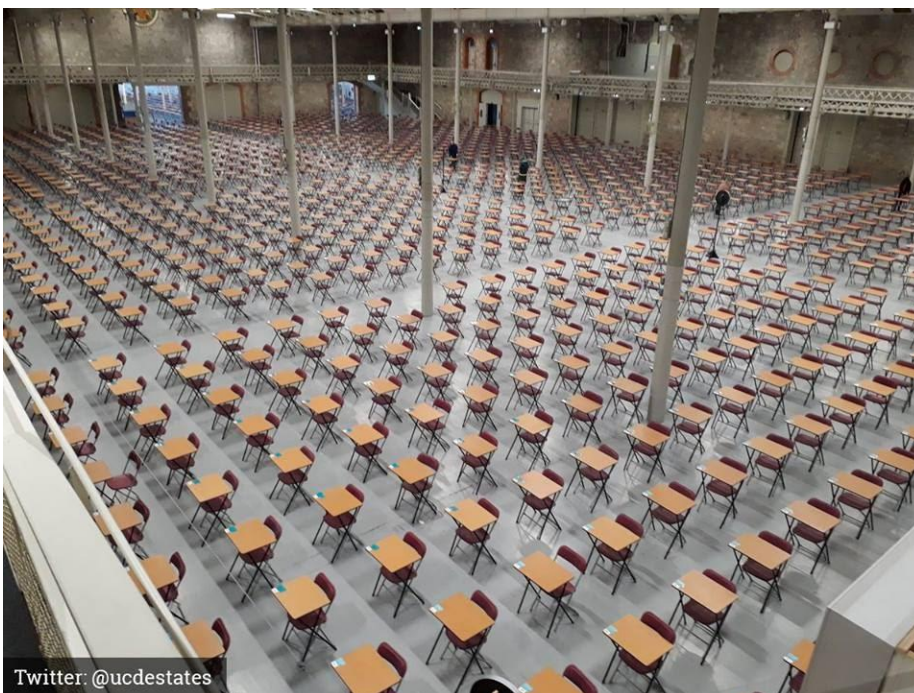
Da ich im Master studiere war die Belegung generell relativ schwierig für mich. Ich entschied mich für die Bachelorkurse mit hohem Level (Semester fünf und sechs). Die belegten Fachmodule werden mir voraussichtlich auch angerechnet. Strukturell sind die Kurse ähnlich aufgebaut wie in Deutschland, teilweise aufgeteilt in Vorlesung und Übung. Inhaltlich fand ich die Kurse wesentlich einfacher als zu Hause. Das liegt allerdings auch an den allgemeinen fachlichen Unterschieden der Studiengänge. Bis auf die Sprache waren die Kurse in Struktur und Inhalt insgesamt jedoch nicht viel Neues.



Allgemein ist die UCD jedoch unglaublich cool, da es ein riesiges Freizeitangebot in Form von Clubs oder Sportmannschaften gibt!

3.3 Prüfungen

Die meisten Klausuren der UCD werden innerhalb von zwei Wochen in einem gigantischen Raum geschrieben. Die Kurse sitzen reihenweise, d.h. die Person links von dir schreibt Mathe, während du etwas anders schreibst. Die Prüfungen selbst wurden vorher in den Vorlesungen besprochen und sind ähnlich zu unseren. Zwei von mir besuchte Kurse hatten auch Hausarbeiten als Prüfung. Diese auf Englisch zu schreiben waren leichter als gedacht.



3.4 Betreuung durch Gasthochschule

Die Betreuung der UCD war eigentlich in Ordnung. Das International Office war so gut wie immer geöffnet und man hatte jederzeit einen Ansprechpartner. Auch die Professoren waren offen für Gespräche und Sprechstunden. Durch die Clubs und Sportangebote fand man auch auf studentischer Seite schnell Anschluss.

4. Alltag/ Freizeit

Für die Freizeit bietet Dublin sehr viele Möglichkeiten und durch die zentrale Lage innerhalb Irlands sind Wochenend- oder Tagesausflüge jederzeit möglich. Auch die Uni-Clubs bieten einige Ausflüge für kleines Geld an. Von Surfausflügen bis Touritouren ist alles dabei.



4.1 Ausgehmöglichkeiten

Dublin hat alles was das Ausgeh-Herz sich nur wünschen kann. Es gibt Kinos, Theater, kostenfreie Museen und eine große Art-Gallery. Natürlich befinden sich an jeder Ecke mindestens zwei Pubs und auch wenn die Alkoholpreise dort etwas horrend sind, schmeckt ein gut gezapftes Guinness zum Feierabend am besten. Am Wochenende werden viele Pubs nach zehn Uhr zu kleinen Clubs, es gibt aber auch einige größere Clubs. Auch der Campus bietet mit dem Club House ein eigenes Pub mit Bier zu (Dubliner) Studentenpreisen.



4.2 Öffentliche Verkehrsmittel

In Dublin fährt man am besten mit der Leap Card, die die Preise für die Öffis etwas senkt. Dublin Bus bietet eine Student-Leap-Card an, mit welcher es noch etwas günstiger wird. Mit der Karte hat man einen täglichen und einen wöchentlichen Höchstpreis. Der Wöchentliche addiert sich aus dem Täglichen. (Wenn man nur mit dem Bus fährt gibt man täglich max. 5€ aus, nach den 5€ fährt man an diesem Tag umsonst. Nach 20€ in der Woche, d.h. nach frühestens 4 Tagen fährt man die restliche Woche umsonst.) Die Leap-Card kann prepaid-mäßig aufgeladen werden und kommt mit einer App. Auch Dublin Bus hat eine App für die Fahrzeiten, bei der man die Haltestelle angibt und dann die Abfahrtszeiten in Echtzeit geliefert bekommt. Ich kann zusätzlich die App Travel Journey sehr empfehlen, da die andere App nicht mit Streckenerrechnung dient.

5. Fazit

Auch wenn die Wohnungssuche etwas holprig war und man in Irland an sich nicht ganz so günstig weg kommt sind die Menschen vor Ort alle sehr herzlich und gelassen. Die UCD bietet extrem viel für ihre Studenten an, gerade im Freizeitbereich. Irland ist ein wunderschönes Land. Ja es regnet öfter, dafür aber meistens nicht so lange. Die Iren sind ein herzliches Völkchen, die UCD ist eine coole Uni, die Pub-Kultur ist extrem cool und es gibt in diesem Land einfach super viel zu sehen. Da Irland nicht so groß ist kann auch locker neben den Vorlesungen einiges angeschaut werden! Auch ich war zu Beginn sehr skeptisch gegenüber einem Auslandssemester. Nehmt einen Freund mit und geht nach Irland, ihr werdet es nicht bereuen!

